

## Bericht des Vorsitzenden für das Jahr 2010

Wie in den vergangenen Jahren war der erste Donnerstag im Monat der reguläre Termin für die Treffs des harten Kerns der Sektion im Gasthaus Herrenkeller in Ulm. Im Zuge dieser Stammtische wurden viele Angelegenheiten der Sektion besprochen und vorbereitet und es fand in gemütlicher Runde ein umfangreicher Wissens-Austausch unter Eisenbahnfreunden statt. Im August fiel der Stammtisch wie auch in den letzten Jahren wegen der Sommerpause aus. Die Teilnahme an den Stammtisch war in Relation zu der Größe unserer Sektion weiterhin erfreulich hoch.

Vom 12. bis 14. Februar war das Modell der Steffenbachbrücke von Hans-Joachim Lüddemann im Maßstab 1 : 22,5 die Attraktion auf dem Messestand der Dampfbahn auf dem Stand der Ferienmesse in St. Gallen. Die DFB war als Ehrengast eingeladen und hatte einen imposanten Messestand. Hans-Joachim Lüddemann und Bernd Hillemeyr haben das Modell nach St. Gallen gebracht, dort aufgebaut und natürlich während der Messe kräftig für die Dampfbahn geworben.

Am 4. März fand die ordentliche Hauptversammlung der Sektion Schwaben statt. Die 15 anwesenden Mitglieder wurden mit vielen Bildern umfassend über das abgelaufene Jahr an der Furka und in der Sektion informiert. Auch gab es Informationen zu den kommenden Aktivitäten der Sektion. Neuwahlen standen bei der Versammlung nicht an und es gab somit keine Veränderungen im Vorstand. Es wurde beschlossen, einen Betrag von 500 € an die Stiftung Furka-Bergstrecke zu überweisen.

Am 16. Mai fand ein Sektionsausflug nach Stuttgart statt. Mit 15 Teilnehmern machten wir uns von Ulm mit dem Zug auf den Weg nach Bad Cannstatt, wo wir das Museum "Straßenbahnwelten" besuchten. Mit der Oldtimerlinie 23 ging es anschließend quer durch Stuttgart. Endpunkt dieser Fahrt war die Haltestelle Ruhbank am Fuße des Stuttgarter Fernsehturms. Der Lift brachte uns auf die Aussichtsplattform des insgesamt 217 m hohen Turmes, wo es an diesem Tag ganz schön windig und kühl war. Obwohl die Aussicht nicht ganz optimal aber trotzdem war, hat der Rundblick über Stuttgart sehr beeindruckt. In Ergänzung zu unserem Programm haben wir dann kurzfristig noch die Möglichkeit genutzt, eine Fahrt mit der "Zacke", der Zahnrad-Straßenbahn in Stuttgart zu unternehmen und sogar noch mit der historischen Standseilbahn zum Waldfriedhof zu fahren. Nach einem kurzen Aufenthalt machten wir uns dann auf demselben Weg zurück nach Bad Cannstatt und auf die Heimreise nach Ulm.

Unsere Sektion war auf der Delegiertenversammlung des Dachverbands am 24. April in Olten durch unsere beiden Delegierten vertreten. Im Rahmen dieses Termins wurden die Delegierten ausführlich über die geplanten Aktivitäten bei den Festtagen in Gletsch und über den aktuellen Stand des neuen Web-Portals informiert.

Vom 3. bis 6. Juni waren wir mit unserem Infostand bei den Feierlichkeiten zu „175 Jahre Eisenbahn in Bayern“ im Bayerischen Eisenbahnmuseum in Nördlingen vertreten. Auch wenn am ersten Tag Dauerregen herrschte, so kamen doch sehr viele Besucher an unseren Stand. Es ist immer wieder faszinierend, wie sehr die Furka-Bergstrecke in Deutschland bekannt ist. Die meist gestellte Frage war: „Wenn fährt Ihr bis Oberwald?“ Auf diese Frage konnten wir dann doch stolz den 12. August als Eröffnungstag nennen. Das gesamte Interesse war sehr groß aber leider war es uns auch diesmal nicht möglich, neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen.

Wie in den letzten Jahren waren wir wieder Anfang Juli mit einer tatkräftigen Mannschaft zum Baueinsatz an der Furka. So kurz vor der Eröffnung konzentrierte sich die Arbeit auf den Bereich des Bahnhofs Oberwald und der Strecke. Wir waren diesmal in Realp untergebracht und so brachte uns der Autozug jeden Tag auf unsere Baustelle. Unser Mittagessen kochte die Sektion Ostschweiz, die zur gleichen Zeit arbeitete, jedoch im Blauen Haus in Gletsch untergebracht war. Morgens und abends wurden wir von unserem Furkaerprobten Koch Hans Berger in Realp bestens versorgt. Als größere Arbeiten standen der Bau des Verbindungsgleises zur MGB und das Einziehen von Kabeln im Bahnhofsbereich und an der Strecke an. Daneben wurden auch noch viele kleinere Aufgaben wie das Aufstellen von Leuchten am Bahnsteig, ein Fundament für einen Schaltschrank, die Befestigung von Weichenstellhebeln, Grabarbeiten für die Verlegung von Gleiskontakten, der Bau eines Bahnübergangs aus Altschwellen und verschiedene Transporte erledigt.

Unser zweiter Sektionsausflug im Jahr 2010 ging am 4. September nach Chur zur Werkstatt der DFB. Werkstattchef Jakob Knöpfel führte uns durch die Werkstatt und zeigte uns ausführlich, was dort geleistet wird. Nach einer Stärkung in der Autobahnraststätte Heidiland ging es dann nach Lustenau zum Museum „Rheinschauen“. Wir wollten jedoch beim Rhein-Bähnle nicht nur reinschauen, sondern auch mitfahren! Eigens für uns wurde noch zusätzlich ein Wagen an den Zug angehängt und so ging die Fahrt bei herrlichem Sonnenschein auf dem Hochwasserdamm zur Mündung des Rheins in den Bodensee. Zurück im Museum konnten wir dann sogar noch die Dampflok in Aktion sehen.

Bei der Herbst-Delegiertenversammlung in Olten am 13. November war unsere Sektion wieder mit den beiden Delegierten vertreten. Im Rahmen der Versammlung gab es interessante Informationen aus dem Betrieb und zur allgemeinen Freude wurden nach jahrelangem Ringen die neuen Statuten verabschiedet.

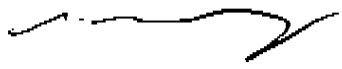
Unser traditionelles Abschlussessen fand am 2. Dezember im Gasthaus Herrenkeller in Ulm statt. In erfreulich großer Runde ging mit einem kleinen Rückblick und den neuesten Informationen das Jahr 2010 der Sektion Schwaben zu Ende.

Im vergangenen Jahr blieb der Mitgliederstand der Sektion konstant. Zwei Austritte und ein Todesfall wurden durch drei Neueintritte ausgeglichen. Die Sektion zählte am Jahresende 45 Einzelmitglieder, 5 Familienmitglieder, 2 Juniorenmitglieder und 1 Mitglied auf Lebenszeit.

Mit dem Rundschreiben im Frühjahr hatten wir alle Interessenten angeschrieben, ob sie nicht Mitglied werden wollen oder ob überhaupt noch Interesse an unseren Rundschreiben besteht. Die Reaktion war leider sehr mager. Von den 58 angeschriebenen Personen wollten nur 5 weiter unsere Infos per Mail oder Post haben. Von 3 Personen kam eine negative Antwort. Ein Brief kam unzustellbar zurück. Der weitaus größte Teil hat sich aber überhaupt nicht gemeldet und wurde deshalb aus unserem Verteiler gestrichen. Einzig erfreulich war, dass einer Absage eine Spende von 10 € für den Portoaufwand beilag.

In der Außenwirkung konnte sich unsere Sektion weiter verbessern. Unsere Homepage im Internet [www.furka-schwaben.de](http://www.furka-schwaben.de) wurde laufend ausgebaut und aktualisiert.

Neben vier Rundschreiben wurden unsere Freunde durch einen Newsletter per E-Mail und die Beiträge auf der Homepage mit aktuellen Informationen versorgt.



Hillemeyr  
Vorsitzender  
Verein Furka-Bergstrecke  
Sektion Schwaben